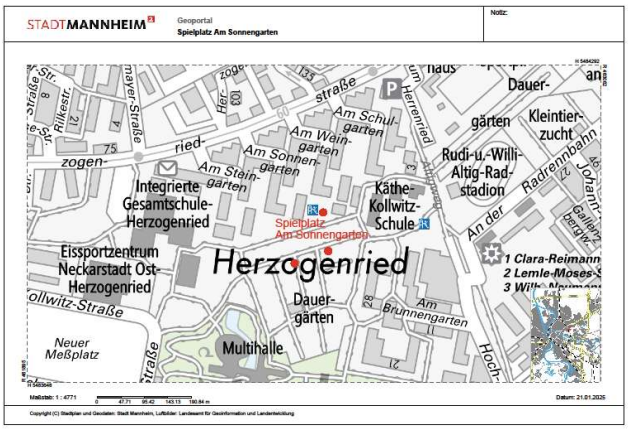
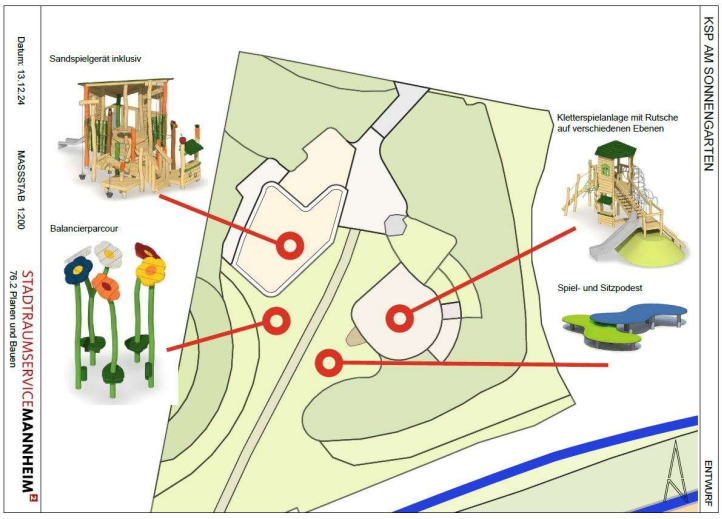
Mannheim-Herzogenried

Sanierung Spielplatz Sonnengarten 2025 – Beteiligungsergebnisse





Der Spielplatz am Sonnengarten wird saniert. Im Frühjahr 2026 soll gebaut werden. Dafür stehen 140.000 € zur Verfügung. Es sollen Spielangebote für Kleinkinder und ältere Kinder geschaffen werden. Zudem sollen sich auch Jugendliche eingeladen fühlen, sich dort aufzuhalten. Kinder, Jugendliche, Eltern und Einrichtungen im Herzogenried wurden eingeladen, sich zu beteiligen.



Dazu gab es folgende **Beteiligungsangebote:**

1. **Dezentrale Angebote**

   Bis zum 14. März 2025 konnten Gruppen oder Einrichtungen für sich Anliegen erarbeiten. Beteiligt haben sich:

   - **Familien-Kita Herzogenried:**

     Wichtig wären:

     - ein Hochseilgarten
     - Klettergerüst mit einer großen Rutsche

- Bäume zum Klettern
- Schaukeln (normale & eine Nestschaukel)
- ein Trampolin
- beim Balancierparcour sollten statt Blumen Sonnen sein
- bei den Sitzgelegenheiten fehlen noch Armlehnen für die älteren Menschen
- Neuer Name: statt Holzspielplatz soll nun „Sonnenspielplatz“ heißen

- **Gruppe von Jugendlichen:**
  - Neue breite Bänke
  - Büsche verdichten
    Kommentar: eher lichten satt verdichten
  - Netzschaukel
  - Wippen
  - Sitzpodest groß ausgestalten, nach hinten verschieben und überdachen (Regenschutz)
  - Statt Balancierparcour ein Trainingsparcour (Calestenics)
  - Schutz vor Hunde:
    Kommentar: Hundekotspender, aber nicht in der Nähe vom Spielplatz, braucht Paten, Mülleimer sind 2m von der Bank weg, wegen Geruch & Insekten)
  - Schutzkasten

2. **Zentraler Aktionstag am Donnerstag, 13. März 2025, von 16 bis 18 Uhr,**
   Anwesend: 25 Erwachsene und 2 Kinder
   Als offenes Beteiligungsangebot wurde an dem Nachmittag auf dem Spielplatz der Planentwurf vorgestellt und diskutiert, dazu wurden folgende Anliegen und Ideen gesammelt:

   <u>Wohnsituation und Erfahrungen</u>
   Alle Zimmer und Balkone der Wohnungen in direkter Nachbarschaft liegen in Richtung des Spielplatzes. Hier wohnen Menschen, die arbeiten, auch im Schicht Dienst, Familien mit kleinen Kindern und Menschen, die ihren Balkon auch einmal genießen möchten.
   In all den Jahren kam es immer wieder zu Verunreinigungen, Lärmbelästigungen, Geruchsbelästigungen und Vandalismus. Dies auch bis tief in die Nacht hinein. Sperrmüll wird genutzt, um Feuer zu machen (durch die neuen Sperrmüllregeln das ganze Jahr).
   Durch die Wohnbebauung von drei Seiten werden alle dort entstehenden Geräusche verstärkt. Nachts hat man Angst, die dürftig beleuchteten Wege für den Heimweg zu nutzen, weil Horden von jungen Männern im Weg stehen und rumschreien.

Spielgeräte und Aufenthalt

- Mehr Raum und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche ist nötig
- Schaukel (wie früher), auch für Kleinkinder
- Wippe (fehlt im Quartier)
- Parcour-Landschaft/ Ecke
- Klettermöglichkeiten: Kletterstange (siehe Herzogenriedpark)
- Sitzpodeste sind eher uninteressant
- Einen Tisch und Bänke, um sich schön aufzuhalten, zu picknicken (und bitte Müll mit nach Hause nehmen)
- Stabil bauen, sonst ständig beschädigt

Begrünung

- Grün als Ruheschutz und Kühlung im Hochsommer (versus dunkle Wohnungen im Erdgeschoss)
- Mehr Schutz zur Bebauung (Grün und Erde)
- Sichtschutz für Anwohner

Sicherheit

- Einzäunung mit Schließdienst (so wie bei der GBG-Spielanlage, könnte evtl. das Conciergebüro mit übernehmen)
- Größere Öffnung zum Weg Richtung Kleingartenanlage
- Aktuell ist der Spielplatz ein „Lost place“. Kann eine neue Gestaltung das Nutzungsverhalten positiv verändern?
- Wenn die Jugendlichen den Platz mitgestalten, passen sie selbst auch besser auf (s. Beispiel Brunnengarten)
- Aufwertung könnte auslösen, dass sich wieder vermehrt Jugendliche aufhalten und Unruhe stiften
- Spielgeräte aus Holz könnten angezündet werden-ist in der Vergangenheit schon passiert

Sauberkeit

- Sehr hoher Reinigungs- und Pflegebedarf, aufgrund der nächtlichen Nutzungen
- Hundekotbeutel sollten verfügbar sein
- Mehr Mülleimer, auch am Weg

Fragen

- Wie wollen sie in Zukunft diese Unannehmlichkeiten für die dortigen Anwohner überwachen bzw. eindämmen?
- Gibt es keinen besseren Standort für einen Spielplatz? Zum Beispiel der Spielplatz am Brunnengarten.
- Können wir den Jugendlichen kein besseres Angebot an einem anderen Ort machen?
- Könnte Nachtdienst organisiert werden, der Jugendliche auf Unruhe ansprechen kann?

3. **Gestaltungsprojekte**
   Eine Jugendgruppe möchte künstlerisch aktiv werden und mit Graffiti die Palisaden/ Stelen gestalten.

Die Ergebnisse der Beteiligungsangebote wurden bis zum 14. März 2025 gesammelt und anschließend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Weiterbearbeitung des Planentwurfs ein.

Auswertungsergebnisse

1. **Spielangebote für Kinder:**
   - Der Sandspiel- und Kletterangebote für kleinen Kinder bleibt.
   - Die Kletterspielanlage für ältere Kinder bleibt und bekommt einen Turm, der einsehbarer ist.
   - Die bespielbaren Blumen werden passend zum Spielplatznahmen ausgetauscht.
   - Das Spielpodest kommt weg.
   - Es wird geprüft, ob noch genug Platz für eine Schaukel oder eine Wippe ist.
   - Es wird geprüft, ob es ein Parcours für ältere Kinder möglich ist.

2. **Aufenthaltsangebote für alle Generationen:**
   - Sitzangebote werden mit einem Sitzangebot hinter dem Hügel ergänzt.
   - Es wird keinen besonderen Chill-out-Bereich für Jugendliche geben.

3. **Gestaltung:**
   - Die Idee eines Graffiti-Workshops soll weiterverfolgt werden, Zeit dafür wäre im Spätsommer, wenn die Planungen fortgeschritten sind.

4. **Sauberkeit:**
   - Es wird ausreichend viele und große Mülleimer geben.

5. **Begrünung**
    - Es wird geprüft, welcher Rückschnitt bzw. Verdichtung möglich ist.

6. **Sicherheit**
    - Es wird ein neues QM-Projekt mit aufsuchender Arbeit geben, die auch abends unterwegs sind.

7. **Nächster Schritt:**
    - Vor Sommerferien werden die Beteiligten über die Weiterentwicklung des Spielplatzsanierungsplanes und zu den neuen Projekten informiert.

Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice (EB 76) ist für die Sanierung des Spielplatzes verantwortlich und trägt auch die Kosten.
Der Fachbereich Demokratie und Strategie (FB 15) begleitet und unterstützt den gesamten Planungsprozess. Konkret ist er für das Beteiligungskonzept, die Bürgerbeteiligungsangebote, für die Kommunikation des Bürgerbeteiligungsprozesses und die Evaluation verantwortlich.
Das Quartiermanagement Herzogenried unterstützt den Bürgerbeteiligungsprozess, die Kommunikation und die Vernetzungsarbeit im Quartier.

Kontakt

Ina Große-Wilde und Daniela Machmer, Stadt Mannheim, Eigenbetrieb Stadtraumservice, Käfertaler Str. 241, 68167 Mannheim, Tel.: 0621 293 7397; E-Mail: Ina.Grosse-Wilde@mannheim.de und daniela.machmer@mannheim.de
Birgit Schreiber, Stadt Mannheim, Fachbereich Demokratie und Strategie, Rathaus E5, 68159 Mannheim; Tel: 0621 293 3657; E-Mail: birgit.schreiber@mannheim.de
Steffen Gassenferth, Quartiermanagement Herzogenried, Mannheimer Quartiermanagement e.V.; Tel: 0621 401 66 979, Mobil 0176 87 467 477; E-Mail: Steffen.gassenferth@maqua-ev.de